

8. Januar 2017, 22:51 Meine Woche

Kuriositäten aus 30 Jahren

Veronika Stegmann arrangiert eine Werkschau im Haus der Eigenarbeit, das heuer Jubiläum feiert

Von Johannes Hirschlach

Veronika Stegmann wartet auf einen Bondage-Käfig, er soll im Laufe der Woche geliefert werden. Ernst bleiben kann die Landschaftsarchitektin nicht, wenn sie den Hintergrund dazu erzählt. Immer wieder muss sie lachen. Sie sei mit der Sodomaso-Szene nicht vertraut, sagt die 38-Jährige - sie glaube aber, der Käfig sei dazu da, damit sich Mann oder Frau darin einsperren lassen.

Das Gittergestell gehört nicht Veronika Stegmann, sie organisiert lediglich die Ausstellung des Objekts. Seit November 2015 ist sie Leiterin des Hauses der Eigenarbeit (HEI) an der Wörthstraße in Haidhausen, das in diesem Jahr 30 Jahre alt wird. Zum Auftakt der Jubiläumsfeierlichkeiten arrangiert Stegmann mit ihrem Team eine Präsentation ungewöhnlicher Gegenstände, die Nutzer der Einrichtung selbst konstruiert haben, darunter auch jener Käfig. Im HEI gibt es professionell ausgestattete Metall-, Keramik- und Holzwerkstätten, Schneiderstuben und Bastelräume. Gegen eine Gebühr dürfen sich dort Hobbyhandwerker nach Belieben austoben. In Kursen lehren Dozenten die Kunst des Buchbindens oder das Drehen von Metall.

Um Stücke für die Ausstellung am kommenden Freitag, 13. Januar, zu erhalten, hat sich Veronika Stegmann an die HEI-Besucher der vergangenen Jahre gewendet. Über den Aufruf ist ein wahres Kuriositätenkabinett zusammengekommen. Eine Schaukel in Form eines Schwans, ein Waschbecken aus Holz, ein barockes Musikinstrument - sämtliche Objekte sind in Handarbeit gefertigt. "Die Leute kommen alle mit eigenen Ideen zu uns, wir haben eigentlich keine Bauanleitungen im Haus", betont Stegmann. Ihr selbst vermittele das HEI "das Gefühl, in der Lage zu sein, Dinge selbst zu gestalten".

Am Dienstag beginnt die Ausstellungsplanung für die Leiterin mit einer Mitarbeiterbesprechung: Wer liefert wann die einzelnen Gegenstände? Wer rahmt die knapp 20 Poster, auf welchen einzelne Werkstücke vorgestellt werden? Selbst die Zusammenstellung der Häppchen bleibt eine Teamaufgabe. "Das ist eben das Haus der Eigenarbeit", sagt Stegmann, dort werde alles selbst gemacht. Bis zum Freitag müssen dann die gut ein Dutzend großen Objekte sowie die Vitrinen für Schmuck und Gedrechseltes besuchergerecht im Raum verteilt werden. Dann kann Stegmann am Freitag, 13. Januar, von 19 Uhr an zunächst ihre Eröffnungsrede halten und dann die Geschichten hinter faszinierenden Stücken erläutern. Die Ausstellung ist bis Dienstag, 21.

Februar, im HEI während der regulären Öffnungszeiten zu besichtigen.

URL: <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/meine-woche-kuriositaeten-aus-jahren-1.3324240>

Copyright: Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

Quelle: SZ vom 09.01.2017

Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über Süddeutsche Zeitung Content. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an syndication@sueddeutsche.de.